

Münchner Sicherheitskonferenz *verändern!*

Unsere Vision ist eine Münchner Konferenz für Friedenspolitik
Our Vision is a Munich Conference for Peace Policy



München, den 12.02.2018

Newsletter Nr. 10 – Aktionen zur Münchner Sicherheitskonferenz 2018

Liebe Freundinnen und Freunde des Friedens,

wir möchten Ihnen heute Informationen rund um die **54. Münchner Sicherheitskonferenz (MSC)**, die vom **16. bis 18. Februar 2018** stattfinden wird, zukommen lassen.

Überblick:

- (1) Internationale Münchner Friedenskonferenz (FR 16.02. – SO 18.02.18)
- (2) Demonstration "Frieden statt Aufrüstung – Nein zum Krieg!" (SA 17.02.18, 13.00 Uhr)
- (3) Eröffnung der Misereor-Fastenaktion (SO 18.02.17, 10.00 Uhr)
- (4) Veranstaltung der Petra-Kelly-Stiftung (SO 18.02.17, 15.00 Uhr)
- (5) Unsere Projektzeitung
- (6) Unsere Vorschläge an die Münchner Sicherheitskonferenz
- (7) Konferenzbeobachtung unserer Projektgruppe - auch auf Twitter!
- (8) Unser Side-Event für die Teilnehmer der Sicherheitskonferenz
- (9) Unsere öffentliche Veranstaltung gemeinsam mit der Sicherheitskonferenz
- (10) Die Doppelgesichtigkeit der Sicherheitskonferenz

Am Konferenzwochenende gibt es eine Vielzahl an Aktivitäten, an denen Sie teilnehmen können:

(1) **Internationale Münchner Friedenskonferenz** (FR 16.02. – SO 18.02.18)

Die Projektgruppe war wieder an der Vorbereitung der Friedenskonferenz - der inhaltlichen Alternativveranstaltung zur Münchner Sicherheitskonferenz - beteiligt.

Wir möchten besonders hinweisen auf das Internationale Forum am **FR 16.02.18, 19.00 Uhr**, Altes Rathaus. Es sprechen u.a. **Franz Alt** (Publizist) zum Thema „**Die Friedensbotschaft von Michail Gorbatschow**“ und **Tiffany Easthom (Nonviolent Peace Force)** über den unbewaffneten Schutz von gefährdeten Personen. Frau Easthom hat im letzten Jahr bereits an unserem kleinen Side-Event im Bayerischen Hof für Teilnehmer der Sicherheitskonferenz mitgewirkt.

Am **SO 18.02.18, 11.30 Uhr** findet das **Friedensgebet** der Religionen zum Thema „Mein Glaube – Dein Glaube“ im Pfarrsaal St. Anna (U- Bahn Station Lehel) statt.

Wir laden zum Besuch herzlich ein! Genauere **Infos** und weitere interessante Veranstaltungen der Friedenskonferenz siehe: <http://www.friedenskonferenz.info/>

Münchner Sicherheitskonferenz verändern!

Unsere Vision ist eine Münchner Konferenz für Friedenspolitik
Our Vision is a Munich Conference for Peace Policy



(2) Demonstration "Frieden statt Aufrüstung – Nein zum Krieg!" (SA 17.02.18, 13.00 Uhr)

Die Projektgruppe „Münchner Sicherheitskonferenz verändern“ e.V. unterstützt 2018 erstmals offiziell den „Aufruf zu den Protesten gegen die Münchner Sicherheitskonferenz“ des Aktionsbündnisses gegen die NATO-„Sicherheits“konferenz. Wir möchten damit zum Ausdruck bringen, dass der Aufruf in diesem Jahr deutlich an Differenziertheit gewonnen hat. Wir hätten uns allerdings gewünscht, dass der gewaltfreie Charakter der Demonstration explizit benannt wird. Von 2014 bis 2016 hat unser Verein den Aufruf des zweiten Demobündnisses „Kriegsrat – Nein danke!“ unterstützt, das aufgrund des Todes des Initiators H. G. Klee aber nicht mehr fortgeführt wird.

Auftaktkundgebung: **SA 17.02.18**, 13.00 Uhr, Stachus. Anschließend parallel Demozug über Lenbachplatz/Odeonsplatz und Protest-Kette durch die Fußgängerzone. Schlusskundgebung: ca. 15.00 Uhr, Marienplatz, u.a. mit Jürgen Grässlin (DFG-VK).

Weitere **Infos** zur diesjährigen Demonstration, siehe: www.antisiko.de

(3) Eröffnung der Misereor-Fastenaktion (SO 18.02.17, 10.00 Uhr)

Zunächst war es ein zufällige Fügung, dass die Eröffnung der bundesweiten Fastenaktion von Misereor, dem katholische Werk für Entwicklungszusammenarbeit, in diesem Jahr gerade am Wochenende der Sicherheitskonferenz und nur wenige hundert Meter vom Tagungshotel der Sicherheitskonferenz entfernt, im Münchner Dom geplant wurde. Doch vielleicht kann dieser Kontrast zwischen partnerschaftlicher Entwicklungszusammenarbeit einerseits und militärgestützter Sicherheitslogik andererseits manchen die Augen öffnen für die Notwendigkeit einer Friedenslogik, die Sicherheit als eine Frucht von gegenseitigem Respekt und von Beziehungsarbeit begreift.

Der Eröffnungsgottesdienst im Dom wird am **SO 18.02.18, 10.00 Uhr** live in der **ARD** übertragen.

Weitere **Infos** zum Veranstaltungsprogramm von Misereor am Sicherheitskonferenzwochenende:
www.erzbistum-muenchen.de/Im-Blick/misereor2018/eroeffnungs-wochenende/85423
www.misereor.de/mitmachen/fastenaktion/eroeffnung-der-fastenaktion-2018-in-muenchen/

(4) Veranstaltung der Petra-Kelly-Stiftung (SO 18.02.17, 15.00 Uhr)

An der traditionellen Nachbetrachtung direkt nach Konferenzende wirken diesmal u.a. **Andreas Zumach** (Journalist der taz) und unsere Konferenzbeobachterin **Ruth Aigner** mit.

SO 18.02.18, 15.00 Uhr im Künstlerhaus. Auch hierzu laden wir herzlich ein!

Programm unter:

<https://www.petrakellystiftung.de/nc/programm/veranstaltungsdetails/article/die-54-muenchner-sicherheitskonferenz.html>

Münchner Sicherheitskonferenz *verändern!*

Unsere Vision ist eine Münchner Konferenz für Friedenspolitik
Our Vision is a Munich Conference for Peace Policy



Weitere Infos zum Konferenzwochenende und zu unserer Arbeit:

(5) Unsere Projektzeitung

Unsere Projektzeitung enthält diesmal u.a. Gastbeiträge von Franz **Alt** (Publizist), Ute **Finckh-Krämer** (MdB a. D.), Elisabeth **Strohscheidt** (Friedensreferentin Misereor), Daniela **Dahn** (Publizistin) und Clemens **Ronnefeldt** (Versöhnungsbund).

Die Projektzeitung erscheint einmal pro Jahr zum Konferenzwochenende. Sie wird bei den Veranstaltungen der Friedensbewegung verteilt und auch auf der Sicherheitskonferenz ausliegen.

Online kann die **Projektzeitung** hier gelesen werden: www.mskveraendern.de/projektzeitung/

(6) Unsere Vorschläge an die Münchner Sicherheitskonferenz

Leider auch diesmal nicht umgesetzt werden konnte unsere Anregung vom September 2016, **Michael Gorbatschow** als elder statesman auf das Podium der Sicherheitskonferenz einzuladen. Zumindest auf der parallelen Friedenskonferenz wird jetzt Franz Alt die Friedensbotschaft Gorbatschows und das gemeinsame Buch "Kommt endlich zur Vernunft - Nie wieder Krieg" vorstellen.

Wir sind gespannt, ob unsere Vorschläge einer Einladung von **Nordkorea** und der Befassung mit dem **Atomwaffenverbotsvertrag** umgesetzt wurden. Weitere Vorschläge der Projektgruppe an die Veranstalter der MSC – z.B. zur Einbeziehung des **Friedensgutachtens** der fünf deutschen Friedensforschungsinstitute – finden Sie in unserer Projektzeitung, Seite 5.

Gorbatschows Buch: <http://neu.beneventobooks.com/buch/niewiederkrieg/>

Friedensgutachten: www.friedensgutachten.de

Projektzeitung, Seite 5: www.mskveraendern.de/projektzeitung/

Münchner Sicherheitskonferenz: www.securityconference.de

(7) Konferenzbeobachtung unserer Projektgruppe - auch auf Twitter!

Die Projektgruppe wird 2018 die folgenden beiden Beobachterinnen zur Sicherheitskonferenz entsenden: **Ruth Aigner**, Fachstelle Weltkirche Diözese Regensburg, und **Anja Ufermann**, Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation. Ruth Aigner wird am SO 18.02. bei der Veranstaltung der Petra-Kelly-Stiftung mitwirken.

Vorstellung der Beobachterinnen in der aktuellen Projektzeitung, Seite 3:
www.mskveraendern.de/projektzeitung/

Anja Ufermann teilt ihre Eindrücke als Beobachterin während und nach der Münchner Sicherheitskonferenz bei Twitter (https://twitter.com/anja_ufermann) und auf www.blickwandeln.de.

Münchner Sicherheitskonferenz *verändern!*

Unsere Vision ist eine Münchner Konferenz für Friedenspolitik
Our Vision is a Munich Conference for Peace Policy



(8) Unser Side-Event für die Teilnehmer der Sicherheitskonferenz

Bereits zum vierten Mal bieten wir für die Teilnehmer der Sicherheitskonferenz ein Side-Event in Kooperation mit **forumZFD** an. Wie im vergangenen Jahr wird es als Frühstück am Samstagmorgen stattfinden. In diesem Jahr wird als weiterer Kooperationspartner das katholische Hilfswerk **Misereor** mitwirken. Thema: "**Strategien gegen Terrorismus und gewaltsamen Extremismus**". Es werden Partner aus dem Nord-Irak und von den Philippinen berichten

Zur Arbeit von **Misereor** siehe: www.misereor.de

Zur Arbeit des **forumZFD** auf den Philippinen siehe: www.forumzfd.de/projects/43

Zum Side-Event siehe Artikel der **Friedensreferentin von Misereor** in der aktuellen Projektzeitung, Seite 4: www.mskveraendern.de/projektzeitung/

(9) Unsere öffentliche Veranstaltung gemeinsam mit der Sicherheitskonferenz

Ca. 50 Teilnehmer/innen besuchten am 18.01.18 unsere erste gemeinsame öffentliche Veranstaltung mit der MSC. Am Podium im Bayerischen Hof diskutierten Dr. Ute Finckh-Krämer (Bund für Soziale Verteidigung, MdB a.D., Berlin) und Dr. Benedikt Franke (Chief Operating Officer, Münchner Sicherheitskonferenz) zum Thema „Aufrüstung oder Friedenslogik? Die Kontroverse um das 2%-Ziel der NATO“.

Ein wesentlicher Punkt der Diskussion war, ob (deutsche) Diplomatie nur ernst genommen wird, wenn sie glaubwürdig militärisch drohen kann (Franke) oder ob nicht gerade militärische Aktivitäten – wie z.B. Waffenlieferungen an die Peschmerga als einer Kriegspartei – die Glaubwürdigkeit Deutschlands als Konfliktvermittler in Frage stellen (Finckh-Krämer). Wichtig war der Hinweis von Finckh-Krämer, dass Deutschland sich aus historischen Gründen Kompetenzen und Fähigkeiten erarbeitet hat, um in Krisen zu vermitteln. Das reicht von Personen mit entsprechenden zivilen Ausbildungen über technische Fähigkeiten (z.B. zur Überprüfung von Abrüstungsvereinbarungen) bis zu Dolmetscherdiensten.

Unsere Veranstaltung wurde auch von der Lokalpresse wahrgenommen. In der **Süddeutschen Zeitung** erschien ein längerer Bericht: www.sueddeutsche.de/muenchen/siko-frieden-ist-machbar-1.3832938

Und im Leitartikel unserer aktuellen Projektzeitung fasst **Ute Finckh-Krämer** selbst ihre Argumentation noch einmal zusammen. Siehe Projektzeitung, Seite 1: www.mskveraendern.de/projektzeitung/

(10) Die Doppelgesichtigkeit der Sicherheitskonferenz

Hinzuweisen ist noch auf ein aufschlussreiches **Interview mit Konferenzleiter Ischinger** in der Zeitschrift Internationale Politik. Ischinger spricht darin über die Rolle der Sicherheitskonferenz. Seine Ausführungen bestätigen genau das, was wir in unserer aktualisierten Projektbeschreibung als die **Doppelgesichtigkeit der Sicherheitskonferenz** analysieren.

Münchner Sicherheitskonferenz verändern!

Unsere Vision ist eine Münchner Konferenz für Friedenspolitik
Our Vision is a Munich Conference for Peace Policy



Einerseits stellt Ischinger heraus: „Man muss das als Gesamtkunstwerk sehen. Oder wie bei einem Eisberg. Was Sie sehen, ist die Spitze: den Ballsaal des Bayerischen Hofes. Das, was sich hinter den Kulissen abspielt, ist die eigentliche Hauptsache.“ Er weist auf „über tausend bilaterale und multilaterale Gespräche“ hin, für die von der MSC Räume oder Dolmetscher zur Verfügung gestellt wurden. „So können sich Begegnungen ergeben, die sonst nicht zustande kämen, weil man immer Angst hätte, fotografiert zu werden.“

Andererseits machen Ischingers Ausführungen deutlich, dass die MSC mehr als eine neutrale Plattform für Begegnungen sein will. Die Veranstalter möchten auch selbst inhaltliche Impulse geben. Das „bisher wahrscheinlich beste Beispiel“ dafür sind für Ischinger die Auftritte des Bundespräsidenten, der Verteidigungsministerin und des Außenministers bei der MSC 2014, wo sie unter dem Schlagwort einer „neuen Verantwortung“ für größere Selbstverständlichkeit militärischer Mittel in der deutschen Außenpolitik warben. Ischinger wörtlich: „Es gehört ja nicht zum normalen Ablauf, dass ein Bundespräsident dort redet. Das war von langer Hand geplant, da konnten wir einen Impuls setzen. Ich bin auch stolz darauf, dass das bei uns möglich war. Ich hielt das für überfällig. Ich glaube, diese Debatte hat Folgen gehabt. Ohne sie wäre es beispielsweise viel schwieriger gewesen, anderthalb Jahre später Waffen an die kurdischen Peschmerga im Nordirak zu liefern. So etwas hatte die Bundesrepublik seit dem Zweiten Weltkrieg noch nicht gemacht.“

Diese Doppelgesichtigkeit der MSC – einerseits **internationale Begegnungsmöglichkeit**, andererseits **Propagandaforum militärgestützter Sicherheitspolitik** – macht verständlich, warum unsere Projektgruppe gegenüber der MSC nicht nur Dialog, sondern weiterhin auch Protest für notwendig hält.

Interview mit Konferenzleiter **Ischinger**: <https://zeitschrift-ip.dgap.org/de/ip-die-zeitschrift/archiv/jahrgang-2018/januar-februar-2018/sie-sehen-nur-die-spitze-des-eisbergs>

Unsere **Projektbeschreibung**: www.mskveraendern.de

Wir freuen uns, wenn Sie an einer der Veranstaltungen teilnehmen. An Rückmeldungen zu unserem Newsletter, unserer Projektzeitung, unserer Projektbeschreibung und allgemein zu unserer Arbeit sind wir sehr interessiert.

Mit guten Wünschen für ein anregendes Konferenz-Wochenende

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Mohr

Vorsitzender der Projektgruppe „Münchner Sicherheitskonferenz verändern“ e.V.

www.mskveraendern.de

Projektgruppe "Münchner Sicherheitskonferenz verändern" e.V.: Damit die Münchner Sicherheitskonferenz zukünftig zu einer Konferenz für Friedenspolitik wird, suchen wir den Dialog mit der interessierten Öffentlichkeit sowie mit den Veranstaltern, Fördernden und Teilnehmenden der Sicherheitskonferenz.

Die Projektgruppe „Münchner Sicherheitskonferenz verändern“ e. V. braucht die Unterstützung der interessierten Öffentlichkeit, also von Ihnen. Das kann durch ideelle und durch finanzielle Förderung geschehen: Ihre Spende an uns ist steuerlich absetzbar. Spendenkonto: Projektgruppe MSK verändern e.V. IBAN: DE23 7015 0000 0000 4163 70 BIC: SSKMDEMMXXX

Wir möchten mit dieser E-Mail willkommen sein. Wer sie nicht mehr erhalten möchte, teile uns das bitte mit.